**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 19 (1868)

**Heft:** 12

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Bücheranzeigen.

**Breymann** Karl. Anleitung zur Holzmeßfunst, Waldertragsbestimsmung und Waldertragsberechnung. Wien, W. Braumüller 1868: 310 Seiten. Preis 8 Fr.

Der Berfasser, Professor an der k. k. Forstlehranstalt zu Mariabrunn, läßt in vorliegender Schrift seine Vorträge über die Holzmeßkunst, Waldsertragsbestimmung und Waldwerthberechnung im Drucke erscheinen. Der erste Abschnitt enthält die Holzmeßkunst, der zweite die Waldertragsberechnung und Forstbetriebseinrichtung und der dritte die Waldwerthberechnung mit Tabellen zur Bestimmung des Kubikgehaltes stehender Bäume. Die Holzmeßkunst behandelt der Verfasser mit einem nicht ganz unbedeutenden Aufswand mathematischer Formeln nach eigener Idee; im 2. Theil folgt derselbe in der Hauptsache den in dieser Nichtung für Destreich amtlich sestgesetzten Normen und dem dritten Abschnitt sind die dießfälligen Arbeiten Preßlers und G. Hehers zu Grunde gelegt. Die Kubiktaseln haben eine ähnliche Einrichtung wie die baherischen Holzmassentasseln. Das Buch hat wissenschaftlichen und praktischen Werth, genügt aber unsern Bedürsnissen nicht ganz.

**Karl Ganer.** Die Forst benutzung mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Zweite vermehrte Auflage. Aschaffenburg bei E. Krebs 1868. Preis 18 Fr. 80 Rp. 701 Seite.

Dieses Werk ist im Jahr 1863 in erster Auslage erschienen und es darf das baldige Nachfolgen der zweiten an sich schon als eine gute Emspfehlung desselben betrachtet werden. Dasselbe behandelt die Lehre von der Forstbenutzung (Haupts und Nebennutzung) in umfassendster Weise und berücksichtigt auch die sorstlichen Nebengewerbe, namentlich die Köhlerei und die Gewinnung und Veredlung des Torses. Da der Verfasser auch auf die Gebirgsforsten, namentlich auf den Transport des Holzes aus denselben, Rücksicht nimmt, so darf das Buch auch den schweiz. Hochgebirgsförstern empsohlen werden.

Die zweite Ausgabe enthält der ersten gegenüber viele Verbesserungen und Bereicherungen und nimmt auf die Fortschritte der neuesten Zeit gebührende Rücksicht.

Dr. Franz Baur, Professor. Ueber forstliche Versuchsstationen. Ein Weck= und Mahnruf an alle Pfleger und Freunde des deutschen Waldes. Stuttgart bei Fr. Schweizerbart 1868. 94 Seiten. Preis 1 Fr. 50 Rpn.

In dieser Schrift wird zuerst die Bedeutung und die Geschichte der forstlichen Bersuchsstationen und sodann die Organisation derselben behandelt und endlich werden die Ergebnisse des seitherigen Versuchswesens mitgetheilt. Der Verfasser weist in überzeugender Weise nach, daß es an der Zeit sei, die Versuche nach wissenschaftlichen und übereinstimmenden Grundsätzen zu organisiren, wenn dieselben den Zweck erfüllen und die Wissenschaft und Wirthschaft fördern sollen. Wir empfehlen diese Schrift auch den schweiz. Forstmännern und wünschen, daß der von der Forstversammlung in Solothurn in Sachen des Versuchswesens gesaßte Veschluß recht bald zu einem einheitlichen und erfolgreichen Vorgehen sühren möge.

Robert Lampe. Bersuch die Buchhochwaldwirthschaft mit den Forsberungen und Grundsätzen der heutigen forstlichen Finanzerechnung in Einklang zu bringen. Leipzig bei Karl Wilfferodt 1868. 81 Seiten. Preis 2 Fr. 15 Rpn.

Der erste Abschnitt, 36 Seiten, ist ein unveränderter Abdruck eines in den Suplementheften der Allgemeinen Forst- und Jagdzeitung von 1864—1865 erschienenen Aufsatzes des Verfassers und behandelt in einer alle Beachtung verdienenden Weise die Frage, "ob die natürliche Verjüngung, "namentlich im Gebiete des heutigen Buchenhochwaldes, im Principe ganz "zu verlassen, und ob nicht statt dieser die künstliche Bestandesgründung, "unter alleiniger Vornahme von Pflanzung, an deren Stelle zu setzen sei."

Der Verfasser beantwortet diese Frage mit ja, und sucht sodann im zweiten Theil das ihm vorschwebende Bild eines lediglich durch Pflanzung begründeten "Hoch waldes der Zukunft" zu zeichnen. Reserent kann sich mit dem beschriebenen Zukunftshochwalde noch nicht besreunden und zweiselt sehr daran, daß auf dem vorgeschlagenen Wege der Zweck, den Buchenhochwald so umzugestalten, daß er den Forderungen der forstlichen Finanzrechnung entspreche, erreicht werden könne.

Im dritten Theil erörtert der Verfasser die Einwendungen gegen die ausschließliche künstliche Verjüngung des Hochwaldes.

Das Schriftchen verdient gelesen zu werden, weil es einen Gegenstand, der alle Beachtung verdient, behandelt.

Hartig Dr. Robert. Die Rentabilität der Fichtennutz und Buchenbrennholzwirthschaft im Harze und im Wesergebirge. Stuttgart, Cotta'sche Buchhandlung 1868. 200 Seiten, Preis Fr. Rpn.

Der Berfasser stellt nach der nämlichen Methode, die er für seine "Bergleichenden Untersuchungen über den Wachsthumsgang und Etrag der

Rothbuche und Eiche im Spessart" u. s. w. anwendete, Erfahrungstafeln auf für die Massenerträge der Fichtenbestände des Oberforstes Hasselselse am Harz und die Buchenbestände der Oberforste Hasselselse und Seesen, in denen auch die Durchforstungserträge berücksichtigt sind. Von den Massenerträgen geht der Verfasser zu den Gelderträgen über und gibt Nebersichten über die Ergebnisse der Verwerthung des Holzes in den genannten Oberforsten und in demjenigen von Stadtoldendorf, über die Aussuchungs und Sortimentsverhältnisse, die Nebennutzungen und die Ausgaben. Endlich folgen Erfahrungstafeln über die Einnahmen, den Waldsrentirungswerth und die Verzinsung des Betriebskapitals, den Waldsstentirungswerth und die Verzinsung des Betriebskapitals, den Waldsstentirungswerth, den Wirthschaftsnutzesselst und den Bodenerwartungswerth.

In einem Rückblick kommt der Verfasser im Wesentlichen zu folgenden Schlüffen:

Dem Prinzipe der höchsten Massen, und Werthproduktion entsprechen 90—120, dem Prinzipe der höchsten Berzinsung 50—70 z jährige Umstriebszeiten.

Eine Herabsetzung der Umtriebszeit ist nur dann sinanziell vortheilhaft, wenn die Verwerthung des Vorrathsüberschusses ohne Rückwirkung auf die Preise und deren normales Steigen stattsinden kann.

Für die kleinern Waldbesitzer erscheint die Wirthschaft des höchsten Bodenerwartungswerthes, vorsichtig angewendet, gerechtsertigt.

Diese Schrift verdient sowohl der für die Aufstellung der Massensertragstafeln angewendeten Methode, als des bei der Rentabilitätsberechnung eingeschlagenen Verfahrens wegen die vollste Brachtung aller Fachmänner, weil auch sie einen werthvollen Beitrag zur Lösung der sehr tief greifenden Frage betreffend die Wahl der Umtriebszeit liefert.

M. M. Preßler. Zur Forstzuwachskunde mit besonderer Beziehung auf den Zuwachsbohrer und dessen praktische Bedeutung und Anwendung 2c. 2te wesentlich verbesserte Auflage 1. Hälfte. Dresden, W. Türk 1868 110 Seiten. Preis 2 Fr. 70 Rp.

Der Verfasser hat an seinem Zuwachsbohrer wieder Verbesserungen ansgebracht, die den Gebrauch desselben, sowie die Anstellung von Zuwachssermittlungen überhaupt erleichtern und beschreibt in dieser Schrift dieses Instrument und seine Anwendung. Zugleich hebt er die Nützlichkeit und Nothwendigkeit eingehender Zuwachsbeobachtungen hervor und bildet die Theosrie der Zuwachsberechnung weiter aus. Einige Hülfstafeln bilden eine willsommene Ergänzung.

Der Zuwachsbohrer erleichtert die Messung des Stärkenzuwachses in hohem Maß und darf daher allen, die mit Zuwachsschätzungen zu thun

haben, oder den Einfluß wirthschaftlicher Operationen auf den Stärkenzus wachs beobachten wollen, angelegentlich empfohlen werden. Diese Bohrer können von der Türkschen Buchhandlung in Dresden, oder vom Registrator der Akademie Tharand zum Preise von  $3^{1}/_{2}$  Thir. per Stück bezogen werden.

M. N. Prester. Der compendiöse praktische Forsttagator für beiderlei Maß, 2. und 3. Abtheilung. 2. Auflage. Dresden, W. Türk, 160 Seiten.

Die zweite Abtheilung enthält die Anleitung zur Messung und Schäzzung stehender Bänme und Bestände und die dritte die Forstertrags und Zuwachstunde. Beide sind mit den ersorderlichen Tabellen ausgestattet und bieten dem Taxator nebst der Anleitung zur Aussührung seiner Arbeiten diesenigen Hülfsmittel, welche zur Erleichterung der vorzunehmenden Berechsnungen nothwendig sind. Alle drei Abtheilungen bilden zusammen einen Auszug aus der zweiten verbesserten und vermehrten Ausgabe der holzwirthsschaftlichen Taseln, jetzt forstliches Hülfsbuch und zwar in Form eines im Wald brauchbaren Taschenbuchs, den verschiedenen Maßen hat der Versfasser in der 2. und 3. Abtheilung möglichst Rechnung getragen.

M. N. Preßler. Zur Forsteinrichtung mit Bezug auf einen national ökonomisch und technisch möglichst rationellen Waldbau höchsten Reinertrags. Wien, 1868.

Die vorliegende Schrift bildete die Grundlage der Besprechungen der Forstwersammlung in Wien über die Rentabilitätsfrage der Forstwirthschaft und ist als ein Bestandtheil des oben erwähnten sorstlichen Hülfsbuchs, das demnächst in 2. Auflage erscheinen wird, zu betrachten. Dieselbe enthält der vollsten Beachtung werthe Fingerzeige zur Forsteinrichtung und Reinertragsschule.

Middeldorpf von, Kgl. Preuß Oberförster. Anleitung zur Wald-Eintheilung, Schätzung, Werthberechnung, Buch-, Registratur- und Geschäftsführung, erläutert durch das Beispiel an einem Kiefernforst zc. Berlin 1868, Springer. 180 Seiten gr. Okt. Preis 5 Fr. 35 Rp.

Der erste und zweite Abschnitt sind dazu bestimmt, die waldbesitzenden Landwirthe über die Bewirthschaftung und Benutzung ihrer Forste zu beleheren, während der 3. Abschnitt mehr dem Bedürfnisse "von Forstmännern von Profession angepaßt" ist.

Da das Buch nur die Verhältnisse der norddeutschen Sbene und die preußische forstliche Geschäftsführung in's Auge faßt, so hat es für unsere Leser keinen besondern Werth.

A des Cars, Graf. Das Anfästen der Bäume. Mit 72 Holzschnitten. Frei in's Deutsche übertragen durch F. Haber. Vorwort von Josef Wesseli. Köln, M. du Mont-Schausberg'schen Buchhandlung 1868. 104 Seiten. Preis 2 Fr.

Diese Schrift wird auch von denjenigen mit Interesse gelesen werden, welche die den nämlichen Gegenstand behandelnde Schrift von A. de Courval kennen, indem sie die Aufästungsfrage systematisch behandelt und nicht nur die Oberständer der Mittelwaldungen, sondern auch das Ausschlagholz, den Hochwald und die Hecken in Betracht zieht. Wir empfehlen dieselbe Allen, welche mit der Bewirthschaftung von Mittelwaldungen zu thun haben.

Georg Alers, Forstmeister. Ueber das Aufästen der Nadelhölser. Durch Amwendung der neu erfundenen Höhens, oder Flüsgelsäge. Braunschweig bei Vieweg und Sohn 1868. 24 Seiten mit einer lith. Tafel. Preis 1 Fr. 60 Rp.

Der Verfasser verlangt, daß diejenigen Nadelholzstämme, welche in haus barem Alter den Bestand bilden sollen, etwa vom 30jährigen Alter an von Zeit zu Zeit von allen dürren Aesten befreit werden und zwar bis zu einer Höhe von ca. 40 Fuß. Zu diesem Zwecke hat er die in der citt. Schrift aussührlich beschriebene Säge konstruirt, die mit der badischen Aufästungsstäge viele Aehnlichkeit hat und an beliebig langen Stangen besestigt werden kann, um die Arbeit auch an ältern Bäumen, auf dem Boden stehend, versrichten zu können. Das Gewicht der Säge beträgt 2 Pfd. und ihre Länge nahezu  $1^{1}/_{2}$  Fuß, der Preis 4 Thlr.

Diese Säge verdient alle Beachtung, steht aber gar zu hoch im Preis. Warum sie "Flügelfäge" heißen soll, begreift der Berichterstatter nicht recht, denn das Vorhandensein einer Flügelschraube zum Stellen des Säges blattes berechtigt kaum zu dieser Benennung.

Fr. Gerwig. Die Weißtanne im Schwarzwalde. Ein Beistrag zur Kenntniß ihrer Verbreitung, ihres forstlichen Verhaltens und Werthes, ihrer Behandlung und Erziehung. Berlin 1868, bei Julius Springer. 141 Seiten, Preis 3 Fr. 70 Rp.

Die Schrift zerfällt in einen allgemeinen und einen besondern Theil. Im ersten wird die Verbreitung der Weißtanne im Schwarzwald und ihr sorstliches Verhalten beschrieben, während der zweite Theil von der Behandslung und Erziehung derselben handelt. Der Versasser theilt zum größten Theil nur eigene Veobachtungen und Ersahrungen mit und erweist sich als gründlicher Kenner der Weißtanne, ihrer Verjüngung und Pflege. Wir empfehlen daher diese Schrift Allen, die mit der Pflege der Weißtanne zu thun haben oder sich für dieselbe interessiven.

Dr. H. Conten. Der Einfluß des Waldes. Leipzig, Karl Wilfferode 1868. 26 Seiten, Preis 1 Fr.

Der Verfasser, Dozent der Nationalökonomie an der polyt. Schule in Stuttgart, weist im vorliegenden, in der leipziger polytechnischen Gesellschaft gehaltenen Vortrag den Einfluß des Waldes auf Klima, Kultur, Wohlstand und Sitten nach, sucht bestehende Vorurtheile und Irrthümer aufzuklären und legt in demselben eine große Liebe zum Walde an den Tag.

Ottomar Viktor Lev. Die Wildgärten, deren Zweck, Anlage und Bewirthschaftung. Leipzig, Tenbner 1868. 110 Seiten mit 3 Holzschnitten und 2 lithogr. Taseln.

In dieser Schrift wird der Zweck der Wildgärten, die Anlage dersselben und deren Bewirthschaftung einläßlich beschrieben, wobei der Verfasser nachweist, daß die Erhaltung eines starken Hochwildstandes im Freien nicht mehr zuläßlich erscheine, Wildgärten also angelegt werden müssen, wenn man das Hochwild erhalten wolle. Im dritten Theil wird gezeigt, wie die Wildgärten als Wald zu bewirthschaften und zu benutzen seien.

IDr. Ferd. Senft. Systematische Bestimmungstafeln von Deutsche lands wildwachsenden und kultivirten Holzgewächsen und den für sie wirklich schädlichen Jusektenarten. Ein Leitsaden auf Exkursionen für Forstleute und Baumzüchter. Berlin, Jul. Springer. gr. Oft. 77 Seiten. Preis 3 Fr.

Den Tafeln zur Bestimmung der Holzgewächse liegt das Linnesche System zu Grunde. Neben dem die Gattung bestimmenden allgemeinen Blumencharakter werden zur Bestimmung der Arten der Blumenstand, die Blume, die Frucht und die Blätter zu Hülfe genommen und die daherigen Anhaltspunkte durch Bemerkungen über Standort, Blüthezeit zc. ergänzt. Die Insekten, von denen nur die schädlichsten berücksichtigt wurden, sind nach den Baumarten und den Theilen des Baumes, auf denen sie vorskommen, geordnet.

Dem Anfänger erleichtern diese Taseln die Bestimmung der Holzsgewächse und ihrer schädlichsten Feinde; für die Mitführung derselben auf Extursionen ist das Format etwas unbequem.

Mahmwort an die Alpenwirthe Destreichs nach den in der Schweiz gemachten Wahrnehmungen. Wien, Gerolds Sohn 1868. 115 Seiten. Preis 2 Fr. 15.

Diese, im Auftrage des Ackerban-Ministeriums versaßte Schrift, behandelt die Benutung des Alphodens, die Rindviehzucht der Alpenländer und die Verwerthung der Milch und macht Vorschläge zur Hebung der Alpenwirthschaft. Letztere schließt der Berfasser, indem er sagt: das wichstigste und wesentlichste aber ist dabei der gute Willen der Alpenbewohner selbst und das rege Streben derselben, durch Hebung ihrer Wirthschaft ihre eigene Wohlfahrt und damit das Wohl des Vaterlandes zu fördern."

Der Verfasser stellt den Bewohnern der österreichischen Alpenländer die Bestrebungen der Schweiz zur Hebung der Alpenwirthschaft als Muster hin, woraus wir schließen dürfen, daß die Desterreicher auf diesem Gebiete noch viel zu thun haben.

3. 3. Rebstein. Lehrbuch der praktischen Geometrie, mit besonderer Berücksichtigung der Theodolithmessungen, sowie der Instruktion für das schweizerische Geometerkonkordat und die Großherzogthümer Hessen und Baden Mit 194 Holzschnitten und 4 lith. Taseln. Frauenfeld bei J. Huber 1868. 392 Seiten. Preis 10 Fr.

Das Buch zerfällt in 2 Theile, der erste handelt von den Instrumenten und der zweite von den Messungen. Im ersten Theil wird die Kreuzscheibe, der Winkelspiegel, der Theodolith, das Nivellir=Justrument, der Planimeter und der Pantograph behandelt; der zweite Theil beschäftigt sich mit den Horizontalmessungen, den Höhenmessungen, der Vermessung von Liegenschafsten und der Erstellung und Fortsührung des Katasters und der Pläne.

Der Meßtisch sindet keine Berücksichtigung, weil der Verkasser dem trisgonometrischen und polygonometrischen Verkahren sür Katasters und Walds vermessungen den Vorzug gibt und demselben allgemein Eingang zu versschaffen wünscht. Obschon wir wünschen, daß der Meßtisch bei unsern Waldvermessungen – namentlich im Hochgebirg — für die Details und Terrainaufnahmen nicht ganz verabschiedet werden wöchte, empsehlen wir das Vuch, das seinen Stoff gründlich behandelt, Allen, die sich mit Vermessuns gen beschäftigen oder sich für das Vermessungsgeschäft interessiren.

G. Schwarzer und F. Langenbacher. Lehrbuch der forstlichen Chemie, mit 16 Holzschnitten. Wien, Braumüller 1868. 284 Seiten. Preis 6 Fr. 70 Rp.

Die Verfasser, Professoren an der Mährisch-Schlesischen Forstschule zu Eulenberg, behandeln zunächst die allgemeinen Eigenschaften der Stoffe und die chemischen Operationen, gehen dann zur Mineralchemie, zur Pslanzenchemie und zu den Grundzügen der chemischen Forsttechnologie über und schließen mit einer kurzen Anleitung zur Analyse. Diese Schrift ist aller Beachtung werth, reicht aber für die jetzigen Bedürfnisse des Forstmannes nicht aus.

### Beitschriften.

Wir verweisen in dieser Beziehung auf unsere früheren Mittheilungen und bemerken nur, daß von den nicht regelmäßig erscheinenden periodischen Schriften das 2. Heft des 4. Bandes der Forstlichen Mittheilungen vom K. Bayer. Ministerialforstbüreau 395 Seiten start zum Preise von 5 Fr. 15 Rpn. erschienen ist.

# Inserate.

## Forstmann,

theoretisch und praktisch ausgebildet und geprüft, durch seine herausgegesbenen 4 Werke, Pottaschen, Theerfabrikation, Sichenschälmirthschaft und der Wald, sowie durch seine angelegten Kulturen und Waldsabricken bekannt, Erfinder des Waldtelegraphen, sucht die Administration eines Gemeindesoder Privatsorstes zu übernehmen.

Anfragen ersucht man unter Chiffre A. H. Constanz poste restante, einzusenden.

In G. Schönfeld's Buchhandlung (C. A. Werner) in Dresden erschien und ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen:

## Tharander Forstliches Jahrbuch.

In Vierteljahrsheften herausgegeben unter Mitwirkung der Lehrer an der Königl. Sächs. Akademie für Forst= und Landwirthe vom Oberforstrath Dr. Judeich, Director der Forstakademie.

18. Band. 1868. 8. 21 Bogen. Mit 1 Portrait und 14 Holzschnitten. Preis: 2 Thir.

Inhalt: Borwort zum 18. Bande. Bon Judeich. — I. Abhandlungen. Jur Forstzuwachskunde. Bon Preßler. — Einige Beobachtungen über die schädelichen Folgen der Streunutung. Bon Behreuther. — Ueber den Werth der Periodeneintheilung. Bon Judeich. — Ueber Eichenzucht. Bon v. Unger. — Mitstheilungen über einen Fraß von Coccus racemosus auf Nossauer und Dittersdorser Revier. Bon Brach mann. — Streunutzung. Bon Rüling. — Die forstlichen Verhältnisse der Schweiz. von v. Berg. — Der K. Sächs. Oberlandforstmeister Freisherr von Berlepsch. Bon Greiffen hahn. — Ueber die Abhängigkeit der Holzspreise von der Jahreszeit und der Größe des Ausgebotes. Bon M. Kunze. — II. Literatur. A. Recensionen, von Dr. E. Grebe. 1867. — Die sorstlichen Verhältzuisse Preußens, von D. v. Hagen. 1867. — B. Repertorium. Bon Judeich Selbstständige Werse und Flugblätter. 1864. 1865. Zeitzund Bereinsschriften. 1864 (und Ergänzung älterer). 1865. — III. Miscellen. Akademisches. — Eine Higelspflanzung. Bon Judeich.

# 3u kaufen werden verlangt: 🔞

Sechs Exemplare von Nr. 7 und 8 der Zeitschrift für das schweiz. Forstwesen, Jahrgang 1868. Für eine Nummer werden 30 Rp. bezahlt. Segners Buchdruckerei in Lenzburg.